
Lehrplan Deutsch B-Profil

basierend auf den Ergebnissen der Tagung vom 11.12.2002

Der Lehrplan wird laufend den neuen Anforderungen angepasst.

Die Feinplanung ist Sache der Fachschaft.

Grundsätzlich: Im B-Profil wird in mehr Lektionen der Stoff des E-Profiles vermittelt, wobei im Bereich der Grammatik und der Rechtschreibung die Themen stärker betont werden.

Lektionen:

1. Semester	80 Lektionen
2. Semester	80 Lektionen
3. Semester	60 Lektionen
4. Semester	60 Lektionen
5. Semester	40 Lektionen
6. Semester	40 Lektionen

Lehrmittel: Fokus Sprache

3 bis 5 Bewertungen pro Semester:

- 3-4 schriftliche Bewertungen, wobei anzustreben: 50% Textarbeit (Aufsatz, Textinterpretation) und 50% Sprachprüfung (Grammatik, Rechtschreibung, sprachwissenschaftliche Themen, wie z.B. Kommunikation usw.) gemäss 30-Punkte-Raster (Raster E-/B-Profil, LAP-kompatibel)
- 2 mündliche Bewertungen pro Semester gemäss Einschätzungsblatt (1 Semester-Teilnote = Durchschnitt Bewertung 1 und 2)

Überarbeitet: Alex Franceschini, 22. Januar 2008

Stoffplan	Lehrmittel		Lekt. (ca.)	Leistungsziel	MK	SK
	Kap.	Seite				
Kommunikationstheorie - Kommunikationsmodell - Schultz von Thun, Watzlawick (4-Ohren-Modell, Beziehungsaspekt) - kommunikationshemmende und -fördernde Aspekte			20	4.1.1.1 Kaufleute erläutern einer dritten Person mit eigenen Worten ein einfaches Kommunikationsmodell (Sender, Empfänger, Kanal, Botschaft, Entschlüsselung, Rückmeldung) und illustrieren es anhand eines selbst gewählten Beispiels. K2	2.1	1.1
				4.1.1.2 Kaufleute analysieren einen Dialog (live, aufgezeichnet oder schriftlich festgehalten) und zeigen darin kommunikationsfördernde bzw. -hemmende Aspekte auf. K4	2.5	1.6
				4.1.1.3 Am Beispiel eines offensichtlich misslungenen Gesprächs unterbreiten und begründen Kaufleute den Gesprächspartnern zwei bis drei Verbesserungsvorschläge. K6	2.11	1.9
				4.4.1.1 Kaufleute erkennen rhetorische Mittel (Sprachebene, Stilmittel, Sprechweise) und Körpersprache (Mimik, Gestik, Körperhaltung) als Teil des Kommunikationsaktes und zeigen deren Wirkung auf. K4		1.11 1.14

Stoffplan	Lehrmittel		Lekt. (ca.)	Leistungsziel	MK	SK
	Kap.	Seite				
<p>Lesetechnik / Leseverständnis Texte lesen, verstehen, zusammenfassen Textanalyse Literatur (CH)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsstrang - Personen der Handlung - Orte der Handlung <p>(Kurzgeschichten wie Malecha, Die Probe; Weisenborn, Zwei Männer; Borchert, Nachts schlafen die Ratten dort)</p> <p>Anschliessend einfachere Lektüre, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keller, Kleider machen Leute - Dürrenmatt, Das Versprechen - Glauser, Der Chinese - Frisch, Homo Faber 			30	<p>4.2.1.1 Kaufleute wenden bei Texten aus dem beruflichen, gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Bereich eine geeignete Lesetechnik an, um wichtige Aussagen zu erfassen. K2</p> <p>4.2.1.2 Kaufleute können einen Text kompetent zusammenfassen. Dabei geben sie nicht nur den Inhalt sachlich korrekt wieder, sondern zeigen auch die Argumentationsweise oder die Textintention nachvollziehbar auf. K3</p> <p>B 4.4.2.1 Kaufleute verstehen und notieren wichtige Aussagen aus Gesprächen, Vorträgen usw. zu Themen aus dem eigenen beruflichen und dem gesellschaftlichen Bereich. K2</p>	2.2	1.6
<p>Textsorten: Erzählung Schilderung Zusammenfassung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufsatztheorie: erzählen, berichten, schildern - Stillehre auf Ebene Wortschatz (Homonymie, Synonymie, Antonymie, Euphemismen) - Thema Sprachmanipulation <p>Fortsetzung auf nächster Seite!</p>			30	<p>4.1.2.1 In der mündlichen und schriftlichen Kommunikation formulieren Kaufleute ihre Aussagen grammatisch korrekt. K3</p> <p>4.1.3.1 In ausgeprägten Beispielen unterscheiden Kaufleute zwischen Standardwortschatz, umgangssprachlichen und gehobenen Ausdrucksweisen. Sie verwenden in geschäft- lichen Berichten, Werbeschreiben und anderen gängigen Textsorten einen zweckmässigen und adressatengerechten Wortschatz. K3</p>	2.1 2.3 2.4 2.5 2.11	1.6 1.11 1.12 1.13 1.15 1.16

Stoffplan	Lehrmittel		Lekt. (ca.)	Leistungsziel	MK	SK
	Kap.	Seite				
<p>Fortsetzung von Seite 3</p> <p>Textsorten: Erzählung Schilderung Zusammenfassung</p> <p>- Aufsatztheorie: erzählen, berichten, schildern - Stillehre auf Ebene Wortschatz (Homonymie, Synonymie, Antonymie, Euphemismen), in Anlehnung an Grammatik (Verben, Nomen, Adjektive) - Thema Sprachmanipulation</p>				<p>4.1.3.2 Im Vergleich zweier Texte benennen und beschreiben Kaufleute Unterschiede im Bereich von Wortschatz und Satzbau. Diese sind für eine Fachperson nachvollziehbar. K2</p> <p>4.2.1.3 Kaufleute unterscheiden verschiedene Textsorten in den journalistischen, geschäftlichen und literarischen Bereichen nach Inhalt, Aufbau und Sprache. K2</p> <p>4.2.2.1 Kaufleute erkennen die Aussage von Texten und vergleichen dabei die eigene mit der fremden Weltsicht. Damit vertiefen sie ihr Verständnis für ihre Kultur und die Kulturen anderer. K5</p> <p>4.2.2.2 Kaufleute zeigen stilistische Besonderheiten eines Textes auf. Sie formulieren ihre Überlegungen über die Absichten und Wirkungen der eingesetzten Stilmittel für Fachleute nachvollziehbar. K4</p> <p>4.5.2.3 Kaufleute beurteilen Diskussionsbeiträge sachlich und unvoreingenommen. Dazu benutzen sie eine selbständig erstellte Liste mit mehreren Gesichtspunkten. K6</p>	<p>2.1 2.3 2.4 2.5 2.11</p>	<p>1.6 1.11 1.12 1.13 1.15 1.16</p>

Stoffplan	Lehrmittel		Lekt. (ca.)	Leistungsziel	MK	SK
	Kap.	Seite				
Rede- und Präsentationstechnik - Vortragstheorie - Präsentation zu einem frei gewählten Thema (15 Min.) + Skript - gemeinsame Beurteilung gemäss Raster - eventuell Raster gemeinsam erstellen			16	4.5.1.1 In Gesprächen, Diskussionen und Referaten zu vertrauten Themen halten Kaufleute offensichtliche Tatsachen, Meinungen und Gefühle auseinander. K2	2.2	1.1
				4.5.2.1 Kaufleute verwenden wirkungsvolle Mittel, die zum Erfolg von Referaten und Präsentationen oder Diskussionen und Gesprächen beitragen. K3	2.5	1.4
				B 4.5.3.1 Kaufleute sind fähig, einzeln oder in Gruppen einen Auftritt vor anderen vorzubereiten, den Medieneinsatz zu planen und mit Hilfe von Stichworten die Rede frei zu halten. K3	2.6	1.8
				4.5.3.2 Kaufleute legen einen verwendbaren Raster an mit mehreren Gesichtspunkten zur Beurteilung von eigenen und fremden Präsentationen. K5		

Stoffplan	Lehrmittel		Lekt. (ca.)	Leistungsziel	MK	SK
	Kap.	Seite				
Grundlegende Rechtschreiberegeln Rechtschreibhilfen (Duden, evtl. elektronische) - im Zusammenhang mit Aufsatzbesprechungen - ausgewählte Probleme der Rechtschreibung - eignet sich gut als Repetitionsstoff während ÜKs oder als Übungen nach Notenabschluss			20	(B) 4.1.2.3 Kaufleute wenden die Rechtschreiberegeln korrekt an. K3 Partielles Leistungsziel für Basiskurs: Kaufleute wenden die elementaren Rechtschreiberegeln korrekt an. K2 B 4.1.2.4 Bei orthografischen und grammatischen Problemfällen nutzen Kaufleute geeignete Hilfsmittel (z.B. Rechtschreib- und Grammatikbücher, Computerprogramme) und finden die richtige Lösung. K3	2.1 2.5 2.7	1.8
Grammatik und Stilistik des Verbs (Zeitformen, Umformung Aktiv / Passiv, direkte Rede / indirekte Rede, Ausdruck - in Anlehnung an die Stillehre			24	4.1.2.1 In der mündlichen und schriftlichen Kommunikation formulieren Kaufleute ihre Aussagen grammatisch korrekt. K3	2.1	1.6 1.8 1.9
Grammatik: deklinierbare Wortarten - in Anlehnung an die Stillehre			12	4.1.1.2 Kaufleute analysieren einen Dialog (live, aufgezeichnet oder schriftlich festgehalten) und zeigen darin kommunikationsfördernde bzw. kommunikationshemmende Aspekte auf. K4	2.1 2.11	1.6 1.13
Reserve ÜKs, LAP, Feiertage, Sonstiges			8			
Total			160			



Lehrplan Deutsch B-Profil

basierend auf den Ergebnissen der Tagung vom 11.12.2002

Der Lehrplan wird laufend den neuen Anforderungen angepasst.

Die Feinplanung ist Sache der Fachschaft.

Grundsätzlich: Im B-Profil wird in mehr Lektionen der Stoff des E-Profiles vermittelt, wobei im Bereich der Grammatik und der Rechtschreibung die Themen stärker betont werden.

Lektionen:

1. Semester	80 Lektionen
2. Semester	80 Lektionen
3. Semester	60 Lektionen
4. Semester	60 Lektionen
5. Semester	40 Lektionen
6. Semester	40 Lektionen

Lehrmittel: Fokus Sprache

3 bis 5 Bewertungen pro Semester:

- 3-4 schriftliche Bewertungen, wobei anzustreben: 50% Textarbeit (Aufsatz, Textinterpretation) und 50% Sprachprüfung (Grammatik, Rechtschreibung, sprachwissenschaftliche Themen, wie z.B. Kommunikation usw.) gemäss 30-Punkte-Raster (Raster E-/B-Profil, LAP-kompatibel)
- 2 mündliche Bewertungen gemäss Beurteilungsblatt (1 Semesterteilnote = Durchschnitt der beiden Einschätzungen)

Überarbeitet: Alex Franceschini, 22. Januar 2008

Stoffplan	Lehrmittel		Lekt. (ca.)	Leistungsziel	MK	SK
	Kap.	Seite				
<p>Lesetechnik / Leseverständnis Texte lesen, verstehen, zusammenfassen Textanalyse Biographien/Sachbücher Prosa</p> <p>- Lektüre 1x Prosa, 1x Biographie oder Sachbuch</p> <p>z.B. Prosa: - Torberg, Der Schüler Gerber - Horváth, Jugend ohne Gott - Sutter, Die dunkle Seite des Mondes - Walser, Ein fliehendes Pferd</p> <p>z.B. Biographien: - Auswahl Politiker - Auswahl Showbiz - Auswahl Sportprominenz</p> <p>z.B. Günther Wallraff oder Themenbezogene Sachbücher - Watzlawick, Anleitung zum Unglücklich-Sein</p>			28	<p>4.1.3.2 Im Vergleich zweier Texte benennen und beschreiben Kaufleute Unterschiede im Bereich von Wortschatz und Satzbau. Diese sind für eine Fachperson nachvollziehbar. K2</p> <p>4.2.1.3 Kaufleute unterscheiden verschiedene Textsorten in den journalistischen, geschäftlichen und literarischen Bereichen nach Inhalt, Aufbau und Sprache. K2</p> <p>4.2.2.1 Kaufleute erkennen die Aussage von Texten und vergleichen dabei die eigene mit der fremden Weltsicht. Damit vertiefen sie ihr Verständnis für ihre Kultur und die Kulturen anderer. K5</p> <p>4.2.2.2 Kaufleute zeigen stilistische Besonderheiten eines Textes auf. Sie formulieren ihre Überlegungen über die Absichten und Wirkungen der eingesetzten Stilmittel für Fachleute nachvollziehbar. K4</p> <p>4.5.2.3 Kaufleute beurteilen Diskussionsbeiträge sachlich und unvoreingenommen. Dazu benutzen sie eine selbständig erstellte Liste mit mehreren Gesichtspunkten. K6</p>	2.1 2.2 2.5 2.11	1.6 1.9 1.12 1.13
<p>Medien, Medienvergleich, Pressesprache Berichterstattung in den Medien</p> <p>Fortsetzung auf nächster Seite</p>			24	<p>4.2.2.1 Kaufleute erkennen die Aussage von Texten und vergleichen dabei die eigene mit der fremden Weltsicht. Damit vertiefen sie ihr Verständnis für ihre Kultur und die Kulturen anderer. K5</p>		

Stoffplan	Lehrmittel		Lekt. (ca.)	Leistungsziel	MK	SK
	Kap.	Seite				
Fortsetzung von Seite 2 Medien, Medienvergleich, Pressesprache Berichterstattung in den Medien - Printmedien - Produktevergleich - evtl. elektronische Medien - Typische Textsorten im Medienbereich, wie Bericht, Kolumne, Kommentar, Reportage				4.6.1.1 Kaufleute entwickeln eigene Gesichtspunkte, die ihnen ermöglichen, die gleiche Nachricht in verschiedenen Medien (Printmedien, TV, Radio, Internetdienste) zu vergleichen. Sie zeigen medienspezifische Eigenheiten plausibel auf. K5 4.6.2.1 Kaufleute beurteilen kritisch den Sachgehalt und Informationswert von Medienerzeugnissen, die mit ihrer Berufswelt oder mit dem allgemeinen gesellschaftlichen Leben zu tun haben. K6 4.1.3.2 Im Vergleich zweier Texte benennen und beschreiben Kaufleute Unterschiede im Bereich von Wortschatz und Satzbau. Diese sind für eine Fachperson nachvollziehbar. 4.2.1.3 Kaufleute unterscheiden verschiedene Textsorten in den journalistischen, geschäftlichen und literarischen Bereichen nach Inhalt, Aufbau und Sprache. K2 4.2.2.2 Kaufleute zeigen stilistische Besonderheiten eines Textes auf. Sie formulieren ihre Überlegungen über die Absichten und Wirkungen der eingesetzten Stilmittel für Fachleute nachvollziehbar. K4 4.5.1.1 In Gesprächen, Diskussionen und Referaten zu vertrauten Themen halten Kaufleute offensichtliche Tatsachen, Meinungen und Gefühle auseinander. K2	2.1 2.2 2.5 2.6	1.1 1.4 1.6 1.8 1.9 1.12 1.16

Stoffplan	Lehrmittel		Lekt. (ca.)	Leistungsziel	MK	SK
	Kap.	Seite				
Textsorten: - Bericht (In Anlehnung an das Thema Medien) - Protokoll - Geschäftsbrief - E-Mail Schwerpunkt: Information, Sachlichkeit, Floskeln, Adressatengerecht			20	4.1.2.1 In der mündlichen und schriftlichen Kommunikation formulieren Kaufleute ihre Aussagen grammatisch korrekt. K3 4.1.3.1 In ausgeprägten Beispielen unterscheiden Kaufleute zwischen Standardwortschatz, umgangssprachlichen und gehobenen Ausdrucksweisen. Sie verwenden in geschäftlichen Berichten, Werbeschreiben und anderen gängigen Textsorten einen zweckmässigen und adressatengerechten Wortschatz. K3	2.1 2.2 2.6	1.6 1.13
Grammatik: - Partikel, Satzgliedlehre - Haupt- und Nebensätze - Interpunktion			24	4.1.2.1 In der mündlichen und schriftlichen Kommunikation formulieren Kaufleute ihre Aussagen grammatisch korrekt. K3 4.1.2.2 In Texten mit unterschiedlichen Satzstrukturen unterscheiden Kaufleute zwischen Satzteilen sowie zwischen Haupt- und Nebensatz. Sie setzen die Satzzeichen richtig. K3	2.1 2.2 2.3 2.11	1.6 1.8 1.9 1.13
Rechtschreibung - spezielle Probleme der Rechtschreibung			4	(B) 4.1.2.3 Kaufleute wenden die Rechtschreibregeln korrekt an. K3 Partielles Leistungsziel für Basiskurs: Kaufleute wenden die elementaren Rechtschreibregeln korrekt an. K2 B 4.1.2.4 Bei orthografischen und grammatischen Problemfällen nutzen Kaufleute geeignete Hilfsmittel (z.B. Rechtschreib- und Grammatikbücher, Computerprogramme) und finden die richtige Lösung. K3	2.1 2.5 2.7	1.8

<p>Aufsatzlehre:</p> <p>- Erörterung</p>			12	<p>4.1.2.1 In der mündlichen und schriftlichen Kommunikation formulieren Kaufleute ihre Aussagen grammatisch korrekt. K3</p> <p>4.1.3.1 In ausgeprägten Beispielen unterscheiden Kaufleute zwischen Standardwortschatz, umgangssprachlichen und gehobenen Ausrucksweisen. Sie verwenden in geschäftlichen Berichten, Werbeschreiben und anderen gängigen Textsorten einen zweckmässigen und adressatengerechten Wortschatz. K3</p> <p>4.3.1.2 Kaufleute erörtern Sach- und Wertfragen klar strukturiert. Sie drücken ihre Meinung, ihre Urteils- und Entscheidungsfähigkeit nachvollziehbar aus. K5</p> <p>4.3.1.3 Beim Formulieren und bei der redaktionellen Überarbeitung ihrer Texte ziehen Kaufleute bei Bedarf Hilfsmittel zu Rechtschreibung, Grammatik, Wortschatz und Stilistik bei. Die redigierten Texte sind möglichst fehlerfrei. K3</p>	2.1 2.2 2.3 2.11	1.6 1.13
<p>Reserve</p> <p>LAP, ÜKs, Feiertage, Diverses</p>			8			
<p>Total</p>			120			

Lehrplan Deutsch B-Profil

basierend auf den Ergebnissen der Tagung vom 11.12.2002

Der Lehrplan wird laufend den neuen Anforderungen angepasst.

Die Feinplanung ist Sache der Fachschaft.

Grundsätzlich: Im B-Profil wird in mehr Lektionen der Stoff des E-Profiles vermittelt, wobei im Bereich der Grammatik und der Rechtschreibung die Themen stärker betont werden.

Lektionen:

1. Semester	80 Lektionen
2. Semester	80 Lektionen
3. Semester	60 Lektionen
4. Semester	60 Lektionen
5. Semester	40 Lektionen
6. Semester	40 Lektionen

Lehrmittel: Fokus Sprache

3 bis 5 Bewertungen pro Semester:

- 3-4 schriftliche Bewertungen, wobei anzustreben: 50% Textarbeit (Aufsatz, Textinterpretation) und 50% Sprachprüfung (Grammatik, Rechtschreibung, sprachwissenschaftliche Themen, wie z.B. Kommunikation usw.) gemäss 30-Punkte-Raster (Raster E-/B-Profil, LAP-kompatibel)
- 2 mündliche Bewertung gemäss Einschätzungsblatt (Semester-Teilnote = Durchschnitt Bewertung 1 und 2)

Überarbeitet: Alex Franceschini, 5. August 2007

Stoffplan	Lehrmittel		Lekt. (ca.)	Leistungsziel	MK	SK
	Kap.	Seite				
Lesetechnik / Leseverständnis Texte lesen, verstehen Textanalyse Kurztexte, LAP-kompatibel Drama Literatur: 1x Drama, z.B. - Brecht, Galileo Galilei - Frisch, Andorra - Dürrenmatt, Der Besuch der alten Dame - Zuckmayer, Des Teufels General Diverse Kurztexte aus Literatur und Printmedien (Vorbereitung LAP)			24	4.1.3.2 Im Vergleich zweier Texte benennen und beschreiben Kaufleute Unterschiede im Bereich von Wortschatz und Satzbau. Diese sind für eine Fachperson nachvollziehbar. K2	2.1	1.6 1.13
				4.2.2.1 Kaufleute erkennen die Aussage von Texten und vergleichen dabei die eigene mit der fremden Weltsicht. Damit vertiefen sie ihr Verständnis für ihre Kultur und die Kulturen anderer. K5	2.2 2.3 2.5	1.5 1.6
				4.2.1.3 Kaufleute unterscheiden verschiedene Textsorten in den journalistischen, geschäftlichen und literarischen Bereichen nach Inhalt, Aufbau und Sprache. K2	2.1 2.5	1.13
				4.5.2.3 Kaufleute beurteilen Diskussionsbeiträge sachlich und unvoreingenommen. Dazu benutzen sie eine selbständig erstellte Liste mit mehreren Gesichtspunkten. K6	2.1 2.3	1.6 1.12 1.15 1.16

Stoffplan	Lehrmittel		Lekt. (ca.)	Leistungsziel	MK	SK
	Kap.	Seite				
Stilistik: - Wortwahl - Satzbau - adressatengerechtes Schreiben (Vorbereitung LAP)			16	4.1.3.1 In ausgeprägten Beispielen unterscheiden Kaufleute zwischen Standardwortschatz, umgangssprachlichen und gehobenen Ausdrucksweisen. Sie verwenden in geschäftlichen Berichten, Werbeschreiben und anderen gängigen Textsorten einen zweckmässigen und adressatengerechten Wortschatz. K3 4.1.3.2 Im Vergleich zweier Texte benennen und beschreiben Kaufleute Unterschiede im Bereich von Wortschatz und Satzbau. Diese sind für eine Fachperson nachvollziehbar. K2 4.2.2.2 Kaufleute zeigen stilistische Besonderheiten eines Textes auf. Sie formulieren ihre Überlegungen über die Absichten und Wirkungen der eingesetzten Stilmittel für Fachleute nachvollziehbar. K4	2.1 2.11 2.1 2.1 2.3 2.11	1.1 1.5 1.13 1.6 1.13 1.6 1.12 1.13
Repetition Grammatik ausgewählte Kapitel: - Konjunktiv - Zeitformen - Aktiv/Passiv - Interpunktion			18			

Stoffplan	Lehrmittel		Lekt. (ca.)	Leistungsziel	MK	SK
	Kap.	Seite				
Textsorten: - Erörterung - Erzähltechnik - Repetition div. Textsorten			14	4.1.2.1 In der mündlichen und schriftlichen Kommunikation formulieren Kaufleute ihre Aussagen grammatisch korrekt. K3	2.11	1.1 1.6 1.13
				4.1.3.1 In ausgeprägten Beispielen unterscheiden Kaufleute zwischen Standardwortschatz, umgangssprachlichen und gehobenen Ausdrucksweisen. Sie verwenden in geschäftlichen Berichten, Werbeschreiben und anderen gängigen Textsorten einen zweckmässigen und adressatengerechten Wortschatz. K3	2.1 2.11	1.1 1.5 1.13
				4.3.1.2 Kaufleute erörtern Sach- und Wertfragen klar strukturiert. Sie drücken ihre Meinung, ihre Urteils- und Entscheidungsfähigkeit nachvollziehbar aus. K5	2.1 2.2 2.4 2.7 2.11	1.16
				4.3.1.3 Beim Formulieren und bei der redaktionellen Überarbeitung ihrer Texte ziehen Kaufleute bei Bedarf Hilfsmittel zu Rechtschreibung, Grammatik, Wortschatz und Stilistik bei. Die redigierten Texte sind möglichst fehlerfrei. K3	2.2 2.5 2.7	1.4 1.8
Reserve LAP, ÜKs, Feiertage, Diverses			8			